



Flüssige Mikroorganismen versprühten die Mitarbeiter des Bauhofs unter anderem in der Lederergasse. – Foto: privat

Pflasterbelag entfernt werden. Seit der letzten Woche gibt die Stadt Passau Fünf-Liter Kanister mit diesen Mikroorganismen an Besitzer ölgeschädigter Gebäude kostenlos aus. Diese können auch noch weiterhin im Umweltamt der Stadt, Altes Rathaus, 6. Stock, abgeholt werden. Nähere Informationen unter ☎ 396-415. – red

Energieberatung für Flutopfer kostenlos

Hochwasseropfer erhalten beim VerbraucherService Bayern im katholischen Frauenbund kostenlose Energieberatung. Dies teilte Verbraucherberaterin **Maria Sangl** in einer Pressemitteilung mit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und die Verbraucherzentrale Energieberatung würden Betroffenen unkomplizierte Unterstützung bei der Sanierung von Häusern und Wohnungen anbieten. Sie stellten dafür Gutscheine zur Verfügung, die auch bei der Verbraucherberatungsstelle am Ludwigsplatz 4 sowie unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de erhältlich sind. Die Verbraucherzentralen richteten eine Hochwasser-Hotline unter 0800-809 802 400 ein. Die Energieberater würden Auskunft zum Umgang mit Feuchtigkeit, Ersatz der Heizungsanlage und Kessel sowie zu Fragen der Wärmedämmung geben, informierte Sangl. Die Berater kämen ins Haus und zeigten auf, welche Sanierungsmaßnahmen wann sie zu leisten sind. Sie wiesen zudem auf Fördermöglichkeiten hin. Die Energiefachleute der Verbraucherzentralen helfen bei allen Fragen zum Energieverbrauch online, telefonisch oder im persönlichen Beratungsgespräch. Termine für einen Detailcheck können unter der Hotline 0800-809 802 400 oder bei der Passauer Beratungsstelle unter 0851/36248 vereinbart werden. Auch außerhalb der Gutscheinkaktion sind alle Angebote für einkommenschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis kostenfrei. – tw

Pfarrcaritas Karlsbach spendet 7200 Euro

Rosmarie Pöschl, Vorsitzende

Karlsbach, und ihr Kassier **Friedrich Draxinger** überreichten Caritas-Vorstand **Dr. Michael Bär** 7200 Euro für Hochwasseropfer. Die Summe ist um so beachtlicher, wenn man bedenkt, dass die Gemeinde Karlsbach nur 1000 Einwohner und insgesamt 270 Familien zählt. Angefangen hat die



Friedrich Draxinger (v.l.), Kassier (PCV Karlsbach), Rosmarie Pöschl (1. Vorsitzende des PCV Karlsbach) und Bischöflicher Beauftragter und Caritas-Vorstand Dr. Michael Bär. – Foto: Pawlik

Sammlung mit der Kirchenkollekte – da hier noch nicht viel zusammenkam, wurden „Schuhkartons“ in der Kirche aufgestellt, wo jeder spenden konnte. „Die Schuhkartons kennen unsere Gemeindeglieder schon“, so Draxinger. Jedes Jahr wird für einen anderen Zweck gesammelt, so z.B. für Projekte in Afrika, Rumänien oder auch Kroatien. Viele Malteser und auch die Feuerwehr aus Karlsbach waren während der Hochwasserkatastrophe im Dauereinsatz in Passau.



Die Initiatorinnen vom BDS, Vize-Vorsitzende Elfi Kunze (vorne, 2.v.l.), Stadtführerin Silke Fritz (Mitte, mit Hut) und Maria Klinger (r.) zeigten den 18 tatkräftigen Hochwasserhelfern die Stadt. – Foto: cp

BDS bedankt sich bei 18 Bauhof-Fluthelfern

Mit einer besonderen Stadtführung zum Thema Hochwasser in Passau hat sich der Bund der Selbständigen (BDS), Region Passau, bei 18 auswärtigen Bauhof-Mitarbeitern aus Baden-Württemberg (Waibstadt), München und Hohenau für ihre Fluthilfe bedankt. Bei der Stadtentwässerung München hatten sich mehr als 20 Leute gemeldet, um nach der Flut in Passau mitzuhelfen. Sieben wurden auf örtliche Arbeitsgruppen aufgeteilt – gefragt waren nur Experten, die auch die großen Kanalwagen zum Spülen verstopfter Kanäle fahren können und dürfen. Die ebenfalls sieben Waibstädter Bauhof- und zugleich Feuerwehrleute haben ihren Passau-Einsatz in Eigeninitiative geregelt: Einer fragte beim Bürgermeister an: **Joaachim Locher** hat sofort zugestimmt, sich mit Passau in Verbindung gesetzt und die sieben Helfer fahren lassen. Und auch in der Bayerwaldgemeinde Hohenau stellte Bürgermeister **Eduard Schmid** sofort vier Mann zur Unterstützung in Passau frei. Für die tatkräftige Mitarbeit hat der BDS sich nach einem der harten Arbeitstage bei den 18 Profi-Helfern mit einer besonderen Stadtführung samt Einkehr bedankt. Binnen 48 Stunden arrangierten aus dem BDS-Vorstand **Elfi Kunze**, **Silke Fritz** und **Maria Klinger** den Dankabend. Stadtführerin **Silke Fritz** leitete die Gruppe, der sich Passaus Bauhofleiter **Hermann Klinger** anschloss. Alle 18 Helfer waren sich einig: „Unser Entschluss, in Passau zu helfen, war der richtige!“ Somit ging auch die Rechnung der Initiatorinnen voll auf: „Wir, der BDS, wollten mit der Einladung ein Zeichen setzen, um auf diese Art Hilfe aufmerksam zu machen, die fast im Verborgenen läuft, aber für die Stadt so viel bringt.“ – cp